Gemeinde Marienheide
Der Bürgermeister
III-61 Gemeindeentwicklung, Gemeindeplanung

Ho/kai

BV/017/10

Drucksache Nr.

öffentlich

Beschlussvorlage

Tagesordnungspunkt:

Umgestaltung des Dr. Oscar-Kayser-Platzes

Beratungsfolge:	**Sitzungstermin**	**Abstimmungsergebnis**		
		einst.	**Enth.**	**Gegen.**
Bau-, Planungs- und Umweltausschuss	04.02.2010			
Rat	09.03.2010			

Finanzielle Auswirkungen: ☒ **Ja** ☐ **Nein**
- siehe Sachverhaltsdarstellung -

Sachverhalt:

Im Zentrum des Hauptortes Marienheide, dort wo die Bahnhofstraße in die B 256 einmündet, befindet sich eine kleine Grünanlage, die Herrn Dr. Oscar Kayser gewidmet ist. Hierin integriert ist ein Gedenkstein, der an den einzigen Ehrenbürger der Gemeinde erinnert und dessen Todestag sich am 30. Dezember 2009 zum 50. Mal gejährt hat.

Dieser Dr. Oscar-Kayser-Platz verfügt leider nicht mehr über ein zeitgemäßes Erscheinungsbild und soll deswegen attraktiver gestaltet werden. Beabsichtigt ist die Umsetzung im Rahmen der „Regionale 2010“, einem Strukturprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen für die Region Köln/Bonn. Dort arbeitet die Gemeinde Marienheide seit dem Jahr 2004 eng mit den benachbarten Kommunen Radevormwald, Hückeswagen und Wipperfürth sowie dem Wupperverband und dem Oberbergischen Kreis zusammen. In diesem Zusammenhang ist eine Projektarchitektur als Gesamtperspektive für das „Wasserquintett“ erstellt worden, worin der Lupenraum „Bahnhof/Kloster“ einen Schwerpunkt für die Entwicklung von Marienheide bildet. Dieser Bereich ist über erste Konzeptionen hinaus vertiefend planerisch weiterentwickelt worden. Der Bereich gilt innerhalb des Projektes „Wasserquintett“ als das zentrale östliche Portal ins Projektgebiet. Besondere Bedeutung erhält dieses Portal durch die überregionale Anbindung an den Bahnverkehr in Richtung Köln und durch die beabsichtigte Weiterführung der Trasse in Richtung Hagen. Am Bahnhof beginnt zudem der Wupperradweg auf der ehemaligen Bahntrasse nach Remscheid. Die Umgestaltung des Dr. Oscar-Kayser-Platzes stellt dabei eine erste Maßnahme zur Realisierung dieses Gesamtkonzeptes „Bahnhof/Kloster“ dar.

Heute wird die dortige Grünfläche durch einen Brunnen dominiert, welcher mit einer Rasenfläche umgeben ist. Zur Auflockerung tragen Fußwegeverbindungen,der Gedenkstein für den Ehrenbürger sowie begleitende Bepflanzungen bei.

Geplant ist eine Umgestaltung, welche die vorhandene Höhensituation zum Thema macht.

Die Schräglage der Platzfläche abfallend von der B 256 wird mit langen flachen Stufen und zwei kleineren Sitzmauern inszeniert. Zwischen den Stufen aus Betonstein fügen sich Flächen ein, die mit Betonsteinpflaster bzw. wassergebundener Decke befestigt sind. Eine Baumreihe fasst den Platz nach Norden hin zur B 256 ein und bietet angenehmen Schatten.

Der Gedenkstein für Herrn Dr. Oscar Kayser soll auch zukünftig als dominierendes Element in die Platzgestaltung integriert werden. Der Übergang zum benachbarten Parkplatz wird verbessert, indem eine angrenzende Hecke zugunsten einer durchgehenden Grünfläche entfernt wird. Diese Maßnahmen haben den positiven Nebeneffekt, dass die zukünftigen Unterhaltungsaufwendungen sich verringern werden.

Der Rat der Gemeinde hat in seiner Sitzung am 03.03.2009 die Rahmenplanung für den sogenannten Lupenraum „Bahnhof/Kloster“ als verbindliches Entwicklungsziel für die nächsten Jahre und Jahrzehnte beschlossen. Bestandteil dieser Rahmenplanung ist auch die Umgestaltung des Dr. Oscar-Kayser-Platzes, welche nach derzeitigem Kenntnisstand ein Bauvolumen von etwa 72.000,00 € verursacht.

Einen Antrag auf Gewährung einer Zuwendung aus Mitteln der Stadterneuerung wurde bereits im Jahr 2009 bei der Bezirksregierung Köln gestellt. Ziel war es, im Zusammenhang mit der Umsetzung der „Regionale 2010“ eine 70%ige Förderung der Baumaßnahme zu erhalten. Inzwischen haben sich die entsprechenden Förderrichtlinien dahingehend geändert, dass finanzschwache Kommunen, wozu auch die Gemeinde Marienheide gehört, in den Genuss einer 90%igen Förderung gelangen. Die Bereitstellung des gemeindlichen Eigenanteils ist der Gemeinde Marienheide aufgrund ihrer Haushaltssituation nicht erlaubt. Deswegen hat es bereits sehr früh eine Kontaktaufnahme mit der Dr. Oscar-Kayser-Stiftung gegeben. Von dort liegt die Zusage vor, sich an der Umgestaltung des Platzes mit max. 20.000,00 € zu beteiligen. Somit wäre die Finanzierung des Platzes gesichert.

Weitere Einzelheiten zu der Umgestaltung des Platzes sind dem beigefügten Erläuterungsbericht und der Kostenberechnung entnehmbar. In der Sitzung erfolgt eine detaillierte Vorstellung des Projektes anhand des Gestaltungsplanes.

Anlagen:
- Erläuterungsbericht
- Kostenberechnung

Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, die Umgestaltung des Dr. Oscar-Kayser-Platzes in der vorgestellten Form durchzuführen.

I. A. Armin Hombitzer Marienheide, 26.01.2010